

## MULTIMEDIA-NEWS

## SMS-Fussballresultate

Fussballfans können sich freuen: Philips bietet die Möglichkeit, bei der Europameisterschaft 2000 aktuelle Informationen mit dem Handy abzurufen. Als einer der Hauptsponsoren in der Kategorie Mobilfunk bei der UEFA wird der Elektronikhersteller diesen exklusiven Service anbieten. Die topaktuellen Neuigkeiten zum Spielgeschehen können bequem und unmittelbar auf dem Display des Mobiltelefons angezeigt werden.

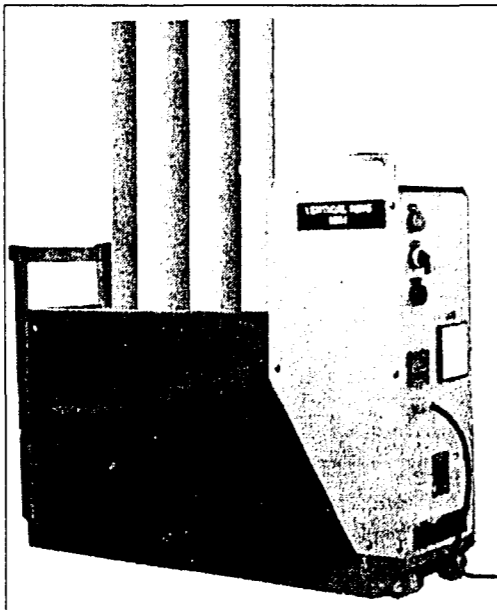
Die Informationen werden auf einer Website (www.fansfriend.com), die Philips für alle Fussballfans eingerichtet hat, erhältlich sein. Handy-Nutzer können die Nachrichten durch Partner von Philips, die solche SMS-Dienste anbieten, noch einfacher bekommen. Nach der Registrierung auf der Website werden den Fans dann automatisch die neuesten EM 2000-Infos als SMS-Nachricht (Short Message Service) auf das Handy geschickt.

Zu den interessantesten Informationen, die man auf diesem Wege erhalten kann, gehören zweifellos die aktuellen Spielstände. So bleibt der Fussballfan auch unterwegs auf dem Laufenden, wenn gerade kein Fernseher in der Nähe ist. Das Informationsangebot kann auch Zusammenfassungen mit Punktestand, Auswechslungen, Verletzungen und anderen wichtigen Ereignissen im Spielgeschehen sowie turnierbegleitende Torstatistiken umfassen.

## Reinigen von Lamellen und Streifenvorhängen

Streifenvorhänge und Lamellen sind ebenso wie Storen und Vorhänge den verschiedenen Umwelteinflüssen (Rauch, Staub usw.) ausgesetzt. Das Reinigen wird vielfach zur Tortur! Doch jetzt werden die Streifenvorhänge und Lamellen von «Eggenberger Immobilien Service» in Triesen mit einem speziellen Gerät vor Ort direkt am Fenster, ohne zeitraubende Demontage, gereinigt.

Das Ab- und Aufhängen entfällt. Die Lamellen trocknen frei hängend am Fenster. Die Logistik des Waschens und Spülens ist von A bis Z durchdacht. Innert Kürze haben Sie ein hygienisch und optisch einwandfreies Waschergebnis. Auch Ketten und Schnüre werden sauber. Der Waschlärm ist minimal und dauert zirka 25 Minuten pro Lamellenpaket.



Dank dieser Maschine können Streifenvorhänge und Lamellen direkt vor Ort gewaschen werden.

Weitere Infos bei:  
Eggenberger Immobilien Service, Kurt Eggenberger, Triesen, Telefon: 392 40 70, Fax: 392 40 71.

## Maus mit Gefühl

Eine Maus, die Ihren Pulsschlag und Ihre Temperatur misst, die merkt, wann Sie bei der Arbeit plötzlich feuchte Hände bekommen und nervös werden? Sie sieht eigentlich aus wie ein ganz gewöhnliche Maus.

Der kleine Unterschied: zwei Kupferfolien auf den Knöpfen und an der Seite ein Infrarot-Sensor. Damit misst sie den Gefühlszustand des Benutzers, weiss, ob er im Stress ist oder sich langweilt. Und auf diese Gefühlsdaten kann sie reagieren. Wird der Stress bei PC-Schulungen zu gross, stoppt das Lernprogramm und startet beispielsweise ein Computerspiel zum Entspannen. Langweilt sich der Benutzer, kann die Emotion-Maus das Lernprogramm schneller ablaufen lassen. Diese Technik hat Zukunft: Sensoren an einem Lenkrad könnten sofort feststellen, ob der Fahrer übermüdet ist. Gekoppelt mit einem Alarmsignal würde so die Emotion-Maus von IBM zum Lebensretter.

## Für jedes Problem gibt es eine Lösung

Wirtschaftsinformatik in zarten Händen – Multimedia-Serie, heute mit Esther Nagel

«Seit meiner KV-Lehre und meinen ersten Anwendungen am Computer habe ich gewusst, dass ich später in die Informatik einsteigen will», erklärt Esther Nagel. Die 25-Jährige arbeitet derzeit an ihrer Diplomarbeit, die sie als Abschluss ihres Studiums an der Fachhochschule Liechtenstein macht.

Iris Frick-Out

Esther Nagel lebt in Buchs. 1990 begann sie ihre KV-Lehre, absolvierte im Anschluss daran die Berufsmatura an der Fachhochschule Liechtenstein und studiert seit Herbst 95 Wirtschaftsinformatik. Vor zweieinhalb Jahren hat sich Esther Nagel als Supporterin bei der Hilti AG in Schaan beworben und arbeitet dort seit rund einem halben Jahr als Leiterin des Benutzerservices (User Help Desk). In ihrer Studienklasse mit acht Mitschülern ist Esther Nagel das einzige weibliche Wesen. Das sei für sie aber nie ein Problem gewesen: «Es war immer o.k., ich wurde voll akzeptiert», erklärt die junge Frau.

## «Technische Frauen»

«Wir sind drei Frauen und drei Männer in unserem Team», erzählt Esther Nagel, «das ist eine gute Mischung, weil ich glaube, dass Frauen anders an ein Problem herangehen als Männer. Diese unterschiedliche Sichtweise ermöglicht einen breiteren Blickwinkel des Ganzen». Und wie ist das mit Vorurteilen? Im Team komme es auf den Menschen und seine Qualifikation an und nicht auf das Geschlecht. Da gibt es keine rollenspezifischen Vorurteile. Doch ab und an erlebe sie vereinzelt Männer, bei denen sie ihr fachliches Können erst unter Beweis stellen müsse, sagt die zierliche Studentin. Nur ganz selten könne sie es nie recht machen, einfach weil sie eine Frau ist. Das



Esther Nagel ist seit rund einem halben Jahr Leiterin des Benutzerservices bei der Hilti AG. (Bild: E. Wohlwend)

Besondere an der Wirtschaftsinformatik respektive an ihrem Job sei einerseits das interessante Gebiet, das Arbeiten im Team, aber auch den Freiraum, den sie genieße. Esther Nagel will in ihrer Arbeit etwas bewegen. «Die Technologien sind ständig in Bewegung – und damit auch mein Arbeitsfeld. Das macht mir sehr viel Spass».

## Wirtschaftsinformatik?

Jetzt wollen wir es aber etwas genauer wissen: Wofür steht der Begriff Wirtschaftsinformatik? «Einfach erklärt, ist die Wirtschaftsinformatikerin die Brückenbauerin zwischen denjenigen, die Datensysteme erstellen und jenen, die sie benutzen. Meine Hauptaufgabe liegt darin, Trends zu erkennen; welche

Programme und Computer in ein, zwei Jahren gebraucht werden, und die entsprechenden Schritte und Projekte einzuleiten». Die Inputs für die computertechnische Zukunftsforschung bekommt Esther Nagel (noch) von ihrem Studium an der Fachhochschule Liechtenstein, aus dem Internet, aus Fachzeitschriften und natürlich durch Gespräche mit anderen Wirtschaftsinformatikern. Ihre Zukunft hat sich die junge Frau noch nicht verplant, weiss aber, dass sie beruflich weiterkommen will: «Gerne würde ich mich in ein bis zwei Jahren innerhalb der Hilti AG beruflich weiterentwickeln». Esther Nagel kann sich auch vorstellen selbstständig zu werden und will einmal eine Familie gründen – «aber das ist noch weit weg». Das einzige, was sie sich bei ihrer Berufswahl nicht überlegt hätte, sagt sie, sei, dass sich Informatik und Familie nicht gut vereinbaren liesse: «Ich möchte meine Kinder selbst erziehen. Doch wenn ich für drei, vier Jahre aussetze, ist der Einstieg in dieser schnelllebigen Branche schwierig. Doch auch das werde ich sicher irgendwie lösen.»

## Frauen am Hebel der Zeit!

«Die Zukunft wird aus Ideen gemacht», so die Quintessenz eines Werbespots. Klar, Ideen beleben und verändern! Beim Zukunftsdanken hat die Frau einen wesentlichen Anteil, dies nicht nur im Kommunikationsbereich, aber dort sicher auch! Grund genug, Frauen zu porträtieren, die in der Computer-Welt etwas zu sagen haben. In den verschiedenen Multimedia-Beilagen vom Liechtensteiner VOLKSBLATT stellen wir Frauen vor, die im Computerbereich den Ton angeben.

## Kommunizieren im Netz

Vom 6. bis 9. Juni 2000 ist in Zürich die TeleNetCom-Ausstellung

Mit einem renovierten Logo und dem vielversprechenden Zusatz «enter» geht die TeleNetCom einen Schritt weiter in die Zukunft der Telekommunikation. Vom 6. bis 9. Juni 2000 stehen die Tore der Messe Zürich einem entscheidend breiteren Fachpublikum offen. Es dreht sich alles ganz einfach ums «Kommunizieren im Netz».

Als die erste TeleNetCom 1994 bei Ausstellern und Besuchern auf Anhieb einen Grosserfolg erzielte, war Telekommunikation noch «Zukunftsmusik». Wörter wie «Online» oder «Internet» waren für ein breiteres Publikum erklärungsbedürftig und allenfalls für finanzstarke Unternehmen ein Thema. Unterdessen hat sich der Nischenmarkt zum weltweiten Markt entwickelt, und die Verkaufserfolge werden weniger mit technologischen Innovationen als mit gebrauchsfertigen, individuellen Lösungen und Preisvorteilen erzielt. Plug and Play. Save Money.

Es braucht bloss noch ein Kabel, oder auch keins. In ihrer neuen Ausrichtung versteht sich die TeleNetCom enter als Schweizer Drehscheibe im globalen Netzwerk. Berufliche Anwender finden alles, was sie brauchen, um ihrem Business drahtlos oder über Kabel Beine zu machen. Für Einzelunternehmer, Gewerbetreibende genau so wie für die Manager grosser Konzerne steht



die richtige Lösung bereit: In allen Bereichen der Daten-, Sprach- und Mobilkommunikation. Der Besucher braucht kaum mehr telematische Fachkenntnisse. Er braucht bloss noch zu wissen, was er will. Für sein Marketing, für seinen Verkauf, für seine Logistik oder für seine Administration.

## Beratung an der TeleNetCom

Wie gewohnt betreut das Team der TeleNetCom ihre Aussteller und Besucher vom ersten Kontakt bis zum Geschäftserfolg. Entef heisst in

diesem Sinne auch, die richtigen Leute miteinander zu verbinden. Gerade für eventuell telekommunikationsunkundige Besucher aus Arztpraxen, Anwaltskanzleien, Architektur- und Ingenieurbüros, Hotels und für alle möglichen Selbstständigerwerbenden ist das von entscheidendem Vorteil. Sie können Angebote und Preise vergleichen, um sicher zu gehen, das richtige Paket mit nach Hause zu bringen.

## Für Ihre Kundenbindung

Die Telekommunikation öffnet

aber auch den Zugang zu neuen Bereichen. Zum Beispiel zu CallCenters: CallCenters bieten Unternehmen und Einzelpersonen die Möglichkeit, ohne eigene Telefonzentrale ihren Kunden rund um die Uhr auf jede erdenkliche Weise zur Verfügung zu stehen: Sei es zum Verkauf, sei es zur Kundenbindung oder für raschen Support in dringenden Fällen. Die günstigsten und die komplettesten Lösungen sowie einiges mehr sind an der TeleNetCom enter live auszuprobieren.

## Code.ex - IT-Security

Erstmals profiliert sich TeleNetCom enter im Spezialbereich der Sicherheit im Netz. Unter dem Namen Code.ex zeigen die wichtigsten Hersteller, wie absolut sicher heute elektronisch kommuniziert werden kann. Vor allem Finanzdienstleister, aber auch alle anderen Vermittler sensibler Daten finden den geeigneten Schutz vor fremdem Zugriff.

## Zufriedene Besucher

Im übrigen werden sich die Habitués auch im neuen Rahmen wohl fühlen. Was sich bewährt hat, braucht nicht verändert zu werden. Die Ergebnisse der Marktforschung beweisen, dass die Besucher auf der ganzen Linie zufrieden sind mit ihrer TeleNetCom. Rund drei Viertel der Befragten gaben der Organisation und der Betreuung Bestnoten.